

Allgemeiner Anzeiger

für das Amt Rierspe

Verbreitungsbezirk: Rierspe, Rierspe-Bahnhof, Rönshahl, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme u. Grünenbaum.

Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halber i. Westf. Hauptgeschäftsstelle: Halber. Fernsprecher Nr. 42.

Nr. 105

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Abonnements- und Inseraten-Annahme:
Rierspe: Fritz Schaefer, Rierspe-Bahnhof; Paul
Bungenberg, Rönshahl; Lehrer Dittmar

Sonntag, den 4 Mai

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (34 mm breit)
6 Goldpf., für Behörden, Finanzanzeigen und
auswärtige Anzeigen 10 Goldpf. — Retraite
40 Goldpf. — Offertgebühren 10 Goldpf. u. Porto.

1924

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die deutschen Mitglieder der Organisationskommission für die Reparationsvorschläge sind entgegen französischen Meldungen noch nicht nach Paris abgereist.

* Der Vorstand des Wirtschaftsausschusses für das besetzte Gebiet hat sich für das Sachverständigengutachten als Verhandlungsunterlage ausgesprochen unter Geltendmachung der für Deutschland unerlässlichen Vorbehalte.

* Wie das Messamt Köln mitteilt, wird außer dem Reichs-Lanzler Marx auch Reichspräsident Ebert an der Eröffnung der ersten Kölner Messe (vom 11. bis 17. Mai) teilnehmen.

* Entgegen Londoner Meldungen wird amtlich erklärt, daß die deutsche Regierung nicht beabsichtigt, aus Anlaß der Antwortnote der alliierten Regierungen an die Reparationskommission zu Einzelheiten des Sachverständigengutachtens in einer neuen Note Stellung zu nehmen.

* Im englischen Unterhaus sagte Schatzkanzler Snowden, er hoffe, in dieser Session eine Gesetzesvorlage einzubringen, welche Pensionen für Mütter mit Kindern vorsehe.

* Japan hat seine Beteiligung an der deutschen Währungs-Bank mit 500 000 Pfund zugesagt.

Deutsch-polnischer Notentwurf.

Amliche Erklärungen.

Die andauernden polnischen Treibereien in den deutsch-gebliebenen Teilen Oberschlesiens und die offene oder geheime Unterstützung dieser Treibereien durch die Warschauer Regierung haben die deutschen Behörden veranlaßt, namentlich mit deutschen Worten dieses Verhalten zu kennzeichnen und in einer Note die polnische Regierung auf die Gefährlichkeit und Unrechtmäßigkeit ihres Verhaltens hinzuweisen.

Die polnische Regierung hat in der polnischen Presse Mitteilungen über eine Note verbreitet, die sie anlässlich der Verhaftungen ehemaliger Aufständischer in Deutsch-Oberschlesien durch ihre Gesandtschaft in Berlin dem Auswärtigen Amt hat überreichen lassen. In dieser Note war u. a. gesagt, daß die Verhaftungen eine begründete Erregung der Bevölkerung in Oberschlesien hervorgeufen hätten, und daß sie nicht zu friedlichen Beziehungen zwischen der polnischen und der deutschen Bevölkerung beitragen könnten. Auf diese Äußerungen hat das Auswärtige Amt der polnischen Regierung in einer Antwortnote entgegengehalten, daß es sich bei den Verhaftungen in Deutsch-Oberschlesien um Reichsangehörige handelt, die einer ausländischen, auf die Losreißung deutscher Gebiete hinzielenden geheimen Organisation als Mitglieder angehören, und daß es im übrigen ausschließlich dem terroristischen Treiben der polnischen Insurgentenverbände zu verdanken ist, wenn sich die dringend erwünschte Beruhigung in den beiden Teilen des ehemaligen Abstammungsgebietes immer noch nicht einstellen will.

Inzwischen haben die Bedrohungen der deutschen Bevölkerung Polnisch-Oberschlesiens Formen angenommen, die das Schlimmste befürchten lassen, zumal der polnische Sejm einem Dringlichkeitsantrag zugestimmt hat, der die Regierung auffordert, als Vergeltung für die in Deutsch-Oberschlesien vorgenommenen Verhaftungen, die in der Wojewodschaft Schlesien ansässigen Reichsdeutschen auszuweisen. Die Reichsregierung hat sich infolgedessen veranlaßt gesehen, in einer weiteren Note nach Warschau mit Nachdruck auf die außerordentlich ernststen Folgen hinzuweisen, die ein Andauern der bedrohlichen Lage, wie sie sich für die Deutschen in Polnisch-Oberschlesien herausgebildet hat, notwendigerweise für die Beziehungen der beiden Länder mit sich bringen muß.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Oberschlesische Fragen vor dem Reichsrat.

Der Reichsrat nahm seine öffentlichen Sitzungen nach der Osterpause wieder auf. Außer einer Anzahl von kleineren Angelegenheiten wurde ein Gesetzesentwurf eingebracht, betr. den Entwurf eines Gesetzes zu dem deutsch-polnischen Abkommen über die Rechte der Mitglieder und Beamten des gemeinschaftlichen Oberkomitees der ober-schlesischen Eisenbahnen. Angenommen wurde ferner ein Gesetzesentwurf, betr. ein deutsch-polnisches Abkommen über den ober-schlesischen Grenzbezirk.

Bayerns Landwirte zum Sachverständigengutachten.

Der bayerische Christliche Bauernverein hat eine Entschiedenheit über das Sachverständigengutachten angenommen. Diese fordert, daß dieses Gutachten nur dann akzeptiert werde, wenn der Landwirtschaft nicht neue Lasten auferlegt werden, wenn ferner tatsächlich die Befreiung des Ruhrgebietes erreicht und die gefangenen und ausgewiesenen Deutschen in ihre Rechte wieder eingesetzt werden.

Der Strafvolzug gegen Hitler, Böhner, Weber und Kriebel.

In München gehen Gerüchte um, daß der Strafvolzug gegen die im Hitlerprozeß Verurteilten ausgesetzt werden soll. Dazu wird amtlich bekanntgegeben, daß der Ministerrat noch keinen Beschluß in dieser Richtung gefaßt habe. Wie die Blätter betonen, habe man es dem Justizminister Görtner überlassen, selbstständig mit einem entsprechenden Antrag an den Ministerrat heranzutreten. Dies habe der Justizminister bisher aber noch nicht getan.

Drohende Regierungskrisis in Mecklenburg.

Die Fraktion der Deutschvölkischen Freiheitspartei hat dem Vorsitzenden der deutschen nationalen Landtagsfraktion erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, gegen den von den

Sozialdemokraten und Kommunisten angekündigten Mißtrauensantrag gegen das Ministerium Brandenstein zu stimmen, wenn nicht vor dem Wiederzusammentritt des Landtages der Rücktritt des deutschnationalen Ministerpräsidenten v. Brandenstein erfolgt wäre. Brandenstein sei infolge seiner Zustimmung zu dem Sachverständigengutachten für die Freiheitspartei untragbar. Wenn die Freiheitspartei ihren Standpunkt festhält, würde das Ministerium nur eine Minderheit für sich haben.

Schulbesuch der Kinder ausgewiesener Eltern.

Die französische Besatzungsbehörde hat gestattet, daß minderjährige Kinder Ausgewiesener, die infolge des Aufenthalts ihrer Eltern im unbefestigten Gebiet die Schule ihrer Konfession nicht besuchen können (besonders die Katholiken), frei in das besetzte Gebiet hineinkommen dürfen, so lange sie im Alter unter 16 Jahren stehen. Die Minderjährigen über 16 Jahre können die gleiche Vergünstigung erhalten. Doch sind bei diesen die üblichen Formalitäten zu erfüllen.

Christliche Gewerkschaften und Kriegsschuldfrage.

Auf der in Florenz tagenden Konferenz der Internationalen Christlichen Eisenbahnergewerkschaften nahm der Vertreter der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner Stellung zur Kriegsschuldfrage. Der deutsche Vertreter Brune, der zweite Vorsitzende der Internationale ist, machte das Verbleiben seiner Gewerkschaft in der Internationale von der einstimmigen Annahme einer Erklärung abhängig. In dieser Erklärung wurde die Behauptung zurückgewiesen, daß Deutschland allein schuld am Kriege sei. Diese Erklärung wurde nach einer sehr erregten Debatte von der Versammlung, auch von der französischen Delegation, angenommen.

Großbritannien.

× Ultimatum der Liberalen wegen der Verhältniswahl. Die liberale Partei hat der Arbeiterregierung ein Ultimatum gestellt, in dem die liberale Unterhausfraktion das Kabinett auffordert, im Unterhause die Erklärung abzugeben, daß der von einem Liberalen eingebrachte Gesetzesentwurf, der für England die Einführung des Verhältniswahlrechts verlangt, die offizielle Unterstützung der Regierung erfahren wird. Gibt die Regierung diese Erklärung nicht ab, so will die liberale Partei im Unterhause gegen die Regierungsmassnahmen stimmen und sofort eine lebhafteste Agitation gegen alle Mitglieder der Arbeiterpartei einleiten. Die Arbeiterpartei ist gespalten in der Ansicht über die Verhältniswahl, und da die Konservativen gegen eine Änderung der Wahlreform sind, befindet sich die Regierung in kritischer Lage.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Major a. D. Erich Müller, der im Weltkrieg als Adjutant des Generalmajors von Lettow-Vorbeck den ostafrikanischen Feldzug mitmachte, ist aus der Provinz (Mozambique) (Portugiesisch-Asiatica) durch den Gouverneur ausgewiesen worden.

Paris. Der zweite Jahrgang 1922 der Truppen wurde vorzeitig entlassen, um an den Wahlen teilnehmen zu können.

Paris. Der Generalrat der Roten Kreuz-Liga hat seine Arbeiten beendet. Er hat in einer Reihe von Resolutionen die Tätigkeit der Liga gebilligt. Deutschland ist aufgefordert worden, einen Vertreter in den Rat zu entsenden.

Paris. Hier wird amtlich erklärt, daß die Nachrichten, nach denen der Abschluß eines Abkommens zwischen Frankreich und Japan bevorstehe, falsch seien. Die gegenwärtig zwischen Frankreich und Japan schwebenden Verhandlungen zielen nur auf die Ausarbeitung eines Handelsvertrages ab.

Rom. Die Nachricht über ein im Jahre 1925 stattfindendes allgemeines Konzil der römisch-katholischen Kirche wird aus vatikanischen Kreisen dementiert.

Washington. Die Friedenskonferenz in Honduras hat zu dem Ergebnis geführt, daß der General Toza zum provisorischen Präsidenten der Republik ernannt werden wird.

Streichung der alliierten Schulden?

Geänderte Meinung in Amerika.

Aus Newyork wird berichtet, daß die National City Bank, das größte Finanzinstitut in den Vereinigten Staaten öffentlich gemeinsam mit anderen finanziellen und kaufmännischen Unternehmungen für die Verminderung bzw. Streichung der alliierten Kriegsschulden an Amerika eintritt. In ihrem Monatsbericht weist die Bank die Amerikaner darauf hin, daß die Annahme des Reparationsplanes der Sachverständigen ein formelles Ersuchen von Seiten Europas um Verminderung der Schuld an die Vereinigten Staaten nach sich ziehen werde und daß die Amerikaner bereit sein müßten, eine Antwort zu erteilen.

Man führt an, daß der Sachverständigenplan eine wesentliche Verminderung der Reparationssumme bedeute. Daher sei die Änderung der Anschauung in Amerika, die sich bisher streng gegen jede Kriegsschuldstreichung wendete, gerechtfertigt.

Japans Beteiligung an der Währungsbank.

Einer Meldung aus Tokio zufolge hat die japanische Regierung beschlossen, an der Errichtung der geplanten deutschen Währungsbank teilzunehmen und durch Verkauf von Bargeld im Auslande der Einladung der Bank von England, sich mit 500 000 Pfund zu beteiligen, statzugeben.

Die belgischen Minister in London.

Um die wirtschaftliche Einheit Deutschlands. Die Minister Theunis und Hymans sind in London eingetroffen. Die Minister werden mit dem belgischen Botschafter in London konferieren und dann nach Chequers

abreisen, um dort bei dem englischen Premierminister zu bleiben. Die Minister haben die Absicht, am Sonnabend nach Brüssel zurückzukehren.

In der Londoner Presse wird die große Bedeutung des Besuchs der belgischen Minister in London und ihre nützliche Rolle bei den Verhandlungen anerkannt, und es wird hervorgehoben, daß die Ansichten Englands, Italiens und Belgiens über den Sachverständigenbericht und die darin vertretene Notwendigkeit der Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands übereinstimmend sind. Es scheint der Eindruck vorzuherrschen, daß sich auch die französische Regierung, wenn sie auch auf einer Fortdauer der militärischen Besetzung des Ruhrgebietes besteht, diesen Ansichten nähert.

Verteuerung der Lebenshaltung.

Im Vergleich zum März d. J. hat sich im Durchschnitt des April eine Steigerung der Lebenshaltungskosten um 3,7 % vollzogen, die in erster Linie durch die Erhöhung der Wohnungskosten um 56,7 % gegen den Vormonat verursacht wurde. Die Verbilligung der Ernährung um 0,7 % im Laufe des Berichtmonates fiel trotz der großen Bedeutung, die ihre Kosten (mit 50 % von insgesamt) im Rahmen der gesamten Rechnung beizugehen, bei der Mietssteigerung nicht ins Gewicht.

Unveränderte Großhandelspreise.

Die auf den Stichtag des 29. April berechnete Großhandelsindex der statistischen Reichsanstalt ist gegenüber dem Stande vom 22. April (124,3) mit 124,2 nahezu unverändert. Von den Hauptgruppen stiegen die Lebensmittel von 109,7 auf 110,6 oder um 0,8 %, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 91,0 auf 93,3 oder um 2,5 %, während die Industriefstoffe von 151,7 auf 149,6 oder um 1,4 % nachgaben (davon die Gruppe Kohle und Eisen mit 141,7 nahezu unverändert); die Inlandwaren zogen von 112,2 auf 113,3 oder um 1 % an, die Einfuhrwaren sanken von 185,1 auf 178,6 oder um 3,5 %.

Vom Wahlkampf.

Aus allen Parteien.

† Über die Aufgaben des neuen Reichstages sprach der bayerische Justizminister Dr. Görtner in einer Deutschen nationalen Wahlversammlung in München. Es werde die erste Aufgabe der neuen Reichsregierung sein, dem deutschen Volke seinen guten Namen wiederzugeben. Das Schuldbekenntnis im Versailler Vertrag sei der Restitel, aus dem sich die Vernichtungsforderungen der Feinde herleiten. Was das Reparationsgutachten anbelangt, so müsse maßgebend sein, daß keine Verpflichtungen übernommen werden, die man nicht halten könne. Vor allem komme man in der Reparationsfrage nicht um Fingerbreite weiter, bis das besetzte Rhein- und Ruhrgebiet wieder frei sei.

† Dr. Bell über den Friedensvertrag. Der ehemalige Reichsminister Dr. Bell, der bekanntlich den Versailler Friedensvertrag mitunterzeichnete, erklärte in einer Zentrumsversammlung in Bonn, er müsse jetzt bei der verbreiteten Unklarheit über die historische Entwicklung Tatsachen mitteilen, die er sich eigentlich bis nach seinem Tode vorbehalten habe. Die Friedensresolution von 1917 sei damals mit Wissen und Willen der Obersten Heeresleitung eingebracht worden. Hindenburg und Ludendorff hätten daran mitgewirkt. Hindenburg hatte nur in bezug auf die Form das Bedenken, „es müsse etwas mehr Besser hineingetan werden“. Erzberger habe für den Abschluß des Waffenstillstandes unbeschränkte Vollmachten gehabt und die Leistung der Obersten Heeresleitung, einen Waffenstillstand um jeden Preis abzuschließen. Erzberger habe keinen Schritt getan, ohne sich vorher ins Benehmen zu setzen, sowohl mit der Reichsregierung wie mit der Obersten Heeresleitung.

† Propagandaturismus. Die Deutsche Volkspartei läßt in Berlin Streichhölzer zum Abreißen gratis verteilen. Der Umschlag ist mit Aufforderungen bedruckt, die Kandidaten der Deutschen Volkspartei zu wählen.

† Die dritte allgemeine Wahlkreise durch Radio in Berlin fiel dem Sozialdemokraten Dr. Bretschneider zu. Der Redner trat ein für die Annahme des internationalen Sachverständigengutachtens und für Erfüllungspolitik im dem Sinn, der von der Sozialdemokratie unterstützt, vom Reichstag beschlossen und durch die Sozialdemokratie nach den Wahlen den Volkstest über den Akt zu den Tag anrufen wolle.

Lokales und Provinzielles.

Rierspe, den 5. Mai 1924.

□ Besserung der Wetterlage. Die letzte Aprilwoche hat uns noch einmal alle Schikanen des Aprilwetters auskosten lassen: Regen und Wind, dazwischen zur Abwechslung einige kräftige Frühlingsgewitter mit Hagelschlag, ließen auch in dieser letzten Woche des launischen Monats das Thermometer nicht höher steigen. Erst am 30. April machten sich die ersten Anzeichen eines Witterungsumschlages bemerkbar. Während wir bisher dauernd im Bereiche von Tiefdruckwirbeln lagen, scheint es jetzt, als ob wir an die Ost- oder Südseite eines umfangreichen Hochdruckgebietes kommen sollten. Die Folge davon wäre, daß wir mit östlichen bis südlichen Winden zu rechnen hätten. Wenn auch die Temperaturen nachts noch recht erheblich sinken dürften, so ist doch für die Mittagsstunden mit gelinderem Wetter zu rechnen. Jedenfalls hat sich die allgemeine Wetterlage verbessert, so daß man hoffen darf, daß der „Bonnemont“ seinen Namen diesmal nicht zu Unrecht führt.

□ Personalausweise bei Reisen auf Freifahrtsschein. Vom 15. Mai ab müssen alle auf Freifahrtsschein reisenden

Denkt an das Vaterland in seiner Not! — Denkt an die Farben schwarz-weiß-rot!
Wählt die Partei, die Mut zur Verantwortung bewiesen hat.
Wählt die Liste **Winnefeld - Klingspor!**

Wilhelm Stallmann
HAGEN i. WESTF.
Rathaus-Passage Körnerstr. 5a
Ständige Ausstellung
von
300 Zimmer-Einrichtungen
in allen Preislagen
Vornehme Sitz- und Klübmöbel
in unerreichter Auswahl

Packpapier
Ruf: 3948 Ruf: 3948
Bindfaden
für die metallverarbeitende Industrie
liefert prompt in allen gewünschten
Formaten und Rollen
August Liese,
Packpapier - Bindfaden
Hagen i. W. 803

**Maschinen-
Werkzeug,
Transmissionen,
Rebezeuge.**
Alfred Natorp
Inh. Ad. Klink
Haspe.
Telefon 350 u. 351
Amt Hagen.
Uebernahme freierwerdender Maschinen.

Personal
Potent-Pianos
Schmitt
Erstklassiges Fabrikat
von hervorragenden Künst-
lern auf das Beste begut-
achtet, in hochfeiner Aus-
führung.
Günstige Bedingungen.
RATENZAHLUNGEN GESTATTET
CARL SCHMITT-HAGEN
HOFPIANOFABRIK

933
Kappel
die beste aller
Schreibmaschinen
stets am Lager.
Alleinvertreib:
C. L. Henrichs, Hagen i. Westf.
Wehringhauserstr. 41 Fernruf 2841

Wir stellen sofort einige jüngere
Mädchen od. Burschen
bei leichter Beschäftigung und gutem Lohn ein
Kemper & Kleinhaus, Halver.



Gestern abend verschied nach längerer Krank-
heit im Alter von 82 Jahren unser hochverehrter
Senior und langjähriger Vorsitzender
Herr Richard Gerhardt.

Seit dem Jahre 1898 war der Verstorbene
Mitglied der Kammer, 17 Jahre ihr Vorsitzender.
In dieser langen Zeit stellte er mit nie versagendem
Eifer seine hervorragende Tatkraft, ein mit scharfem
Verstande gepaartes, tiefgründiges Wissen und die
Erfahrungen eines langen Lebens in den Dienst der
Industrie und des Handels seiner Heimat, an der
er mit allen Fasern seines Herzens hing. Auch
nachdem während der schweren Kriegsjahre das
Alter ihn zur Ruhe und zum Rücktritt von seinen
Geschäften und seinen Posten zwang, nahm er,
ehrenhalber als lebenslängliches Mitglied in die
Kammer berufen, an deren Beratungen mit regstem
Interesse und bewundernswürdiger Pflichttreue teil, bis
zunehmendes Leiden ihn an das Krankenlager
fesselte, von dem er sich nicht wieder erheben
sollte.

Sein Name und Andenken wird bei uns in
dankbarer Verehrung fortleben.

Die Industrie- und Handelskammer.

E. Nolte, Dr. H. Schmalenbach,
Vorsitzender, Syndikus.

Lüdenscheid, den 2. Mai 1924.

**Ich bin
befreit**

v. allen Hautunreinigkeiten u. Hautaus-
schlägen, wie Blüthen, Mitesser, Finnen,
Pickel usw. d. tägl. Gebrauch der echten
Stechenpferd-Feinstwafel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul. Überall erh.

Zu haben bei:

[2163]

Drog. C. Menke, Frankfurterstr., H. Köster, Galanteriew., Halver.

Achtung!

Achtung!

Billigste Bezugsquelle

für Herren-, Burschen- und Damen-Konfektion.

Herren-Paletots	von 27-60 M.	Knaben-Schulanzüge	von 7-15 M.
„ Anzüge	26-85 „	„ Sweater	3-7 „
„ Rodenanzüge	37-45 „	„ Damen-Mäntel	15-52 „
„ Gummimäntel	39- „	„ Kleider	14,75-45 „
„ Roden-Joppen	23- „	„ Kostümröcke aus Cheviot	und Wolle von 5-8,50 M.
„ Windjacken	8,50-12,75 „	„ aus Garbadiene	16-20 „
„ Hosen	8,50-27 „	„ Buxen	6,90-13 „
Burschen-Anzüge	43-50 „	„ Seiden-Jumper	15,90-22 „
„ Hosen	8,50-14 „		
„ Paletots	30 „		

Bevor Sie Ihre Einkäufe machen,
beachten Sie meine Preise.

827

Paul Schulte, Halver, Oberherweg Nr. 1.

Herren-, Burschen- und Damen-Konfektion.

Große Auswahl

in

**Porzellan, Glas u. Steingut,
Aluminium u. Emaillewaren**

Geschenk - Artikel:

Vasen, Schalen, Brotkörbchen, Blumenkübel, Torten-
platten, Tortenheber, Butterdosen, Rahm-Service,
Geleedosen, Saftkannen, Menagen, Likör-Service, Tablett.

Korbwaren:

Reisekörbe, Marktkörbe, Reisekoffer,
Sport- und Leiterwagen

empfiehlt

Aug. Vollmerhaus,
Kierspe - Bahnhof.

Büro-Fräulein,
gewandte Stenotypistin,
für sofort gesucht. Hand-
geschriebene Angebote mit
Zeugnisabschriften ein-
zureichen bei
Bender & Wirth,
Kierspe-Bahnhof.

Frauen

und
Mädchen

für dauernde Beschäfti-
gung bei gutem Lohn
stellt ein

Beiff. Porzellanfabrik,
G. m. b. H.,
Carthausen.

Vorrätig auf Lager
und empfehlen zu den
billigsten Tagespreisen:
**prima Futterhafer,
Pferde-Häcksel,
Roggen- u. Weizen-
kleie,**

Sämtliche prima
**seidenfreie Klee- u.
Grasstroen.**

In Düngemittel:
**schwefel. Ammoniak
Ammoniak-Super-
phosphat, Kainit u.
Knochenmehl.**

Bürger & Lausberg,
Halver.
Telefon 326.

Holzschuhe

kaufen Sie preiswert
bei
Th. Becker,
Kierspe-Bhf.

**Pianos
Flügel**

erster Hof-
pianofabriken
auch auf Teilzahlung
Planofabrik Schäfer
Hagen, Neumarkt
Stimmungen, Reparaturen.

Schwer. 4-jährigen
Zugochsen
zu verkaufen.

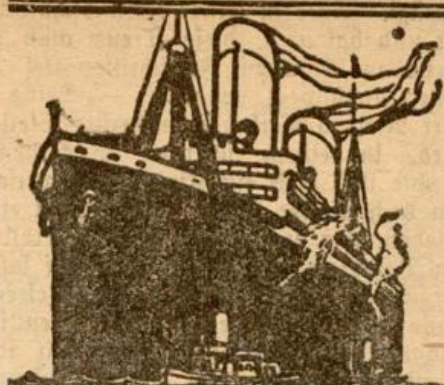
F. W. Niggeloh, Lüdenscheid
Post Heedfeld.

Haben am Mittwoch,
den 7. Mai, früh bis
8 Uhr Ia. Oldenburg.

Ferkel

an unserm Hause und
um 9 Uhr bei Fr. Plate
in Kierspe zum Verkauf.
Berges & Börlinghaus,
Kierspe-Bhf.

BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- u. Frachtverkehr
mit eigenen Dampfern. Anerkannt vorzügliche Unter-
bringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen.
Reisegepäck-Versicherung
Schnelle Auskunft durch

NORDDEUTSCHER

LLOYD

+ BREMEN +

in Lüdenscheid: Ferdinand Bochmann, Spedition,
in Essen: Norddeutscher Lloyd, Gen.-Agent, Handelshof.

Importieren bringt Gewinn!

Fernsprecher 3705-3708

Halbzeug : Stab-Form-Band-Eisen
Walzdraht : Bleche u. s. w.

622

liefern ab Werk und Lager

WEDEKIND & Co. Eisengroßhandlung **HAGEN** Westf.

Zweighäuser:

Berlin SW. 11.

Cöln a. Rhein.

Lager mit Gleisanschluss:
Vogelsang, Kreis Schweinf. i. Westf.